Anlage 3:

**Hinweise und Materialien für Offene Kirchen**

Kirchen sind Räume für die Seele. Auch Menschen, die lange nicht mehr Mitglied der Kirche sind, besuchen Kirchen, zünden Kerzen an, kommen zur Ruhe und ahnen vielleicht etwas von jener Kraft, die wir Gott nennen. In Sorgen erfüllten Zeiten brauchen wir solche Schutzräume. Sie erinnern an Trost und Hoffnung, an Kraft, die nicht aus uns selbst kommen muss.

Die Größe unserer Kirchen ermöglicht es, Menschen diesen Raum zu geben und trotzdem den Abstand zu wahren. Für diejenigen, die über eine Öffnung der Kirchen nachdenken, folgende Hinweise:

**Kirche macht sich auf**

* Die Öffnung der Kirche kann mit dem Hoffnungsläuten verbunden werden.
* Musiker vor der offenen Kirche laden hörbar ein.
* Fürbitten an der Wäscheleine und Straßenmalkreiden für Kinder
* Gottesdienste to go im Marmeladenglas oder in der Brottüte
* Musiker spielen regelmäßig vor der Kirche bei einladend offenem Portal.
* Kirchenmusiker spielen während der offenen Kirche.

**Herzlich willkommen!**

Gestalten Sie einen Begrüßungstisch: Blumen, ein Gebet, eine kurze Anleitung zur Meditation, Segenskärtchen, Andachten zum Mitnehmen - und Desinfektionsmittel.

Schriftentisch mit Informationen aus der Gemeinde, der Kommune, Hilfsangeboten, geistlicher Literatur. Weniger ist oft mehr. Eine übersichtliche Anordnung erhöht die Attraktivität.

Eine Reihe von modern designten Mitnehmkärtchen mit Gebetstexten und Bibelversen sowie Segensbändchen können Sie beim Gemeindedienst der Nordkirche bestellen. <https://www.gemeindedienst-nordkirche.de/aktuelles/shop/> Auch beim Gottesdienstinstitut der Bayerischen Landeskirche https://shop.gottesdienstinstitut.org/und-vieles-mehr/materialien-fuer-die-offene-kirche.html gibt es ansprechendes Material.

**Angebote im Kirchraum:**

* Eine Fürbittenwand.
Auf einem Tisch davor Karten und Stifte, Nadeln und Desinfektionsmittel
* Möglichkeit zum Anzünden einer Kerze evtl. kombiniert mit der Möglichkeit, Gebete auf Kärtchen zu schreiben.
* Möglichkeit, Steine an einem Ort/ auf dem Altar abzulegen als Symbol für das Schwere
* Möglichkeit für einen Eintrag in ein Buch – was bewegt (Klage – Dank etc.)
* Ein solches Anliegenbuch kann auch beim Gemeindedienst der Nordkirche (s.o.) bestellt werden.
* Möglichkeit mit Stiften und Wachsmalkreiden kreativ zu werden.
* Je nach Räumlichkeit Möglichkeit, sich auf den Boden/Matten zu legen und das Kirchendach oder die Kirchenfenster zu betrachten, Sofa und Sessel in Seitenkapellen
* Möglichkeit, Bilder einer Wanderausstellung oder von lokalen KünstlerInnen zu betrachten. Kulturhimmel.de und der kirchliche Kunstdienst der Nordkirche sind bei der Realisierung hilfreich. https://hb1.nordkirche.de/institutionen/kirchlicher-kunstdienst.html
* Angebot zum Gespräch (in der nötigen Distanz und Mundschutz) und zur Seelsorge - gerade auch für Menschen, die allein leben und in der Gefahr sind zu „vereinsamen“.

**Voraussetzungen**

* Eingangskontrolle (durch einen Menschen, der nicht einer Risikogruppe angehört) – die Anzahl der Personen in der Kirche ist je nach Größe begrenzt.
* Hygienespender / Desinfektionsmittel bzw. Hinweis auf ein Waschbecken mit warmem Wasser und Seife
* möglicherweise getrennter Ein- und Ausgang
* Ansprechperson in der Kirche
* Klare Öffnungszeiten
* Bekanntmachung
* Dazu gibt es beim Gemeindedienst Plakate, Plexiglasschilder und Faltblätter („Tritt ein“ – Die Kirche ist offen“)

Für die Bestellung und für alle Fragen rund um „Offene Kirchen“ ist Ulrich Schmidt Ihr Ansprechpartner:

040 / 30 620 12 31 Mobil: 0172 / 414 59 47

ulrich.schmidt@gemeindedienst.nordkirche.de